

GEMEINDE-INFORMATION

März 2015

Ich bin ...

Denn gleichwie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, bis er die Erde getränkt und befruchtet und zum Grünen gebracht hat und dem Sämann Samen gegeben hat und Brot dem, der isst – genau so soll auch mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht: Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird ausrichten, was mir gefällt, und durchführen, wozu ich es gesandt habe!

Jesaja 55,10-11

Und er redete zu ihnen vieles in Gleichnissen und sprach: Siehe, der Sämann ging aus, um zu säen.

Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Matthäus 13,3+9

In alten Volksliedern lernten wir früher in der Schule die Jahreszeiten als Kinder und freuten uns dies bildhaft und gottesfürchtig zu besingen. Ein Lied ist mir in Erinnerung und wird wie viele andere bis zum Lebensende bleiben.

Darin heißt es: „*Im Märzen der Bauer sein Röslein anspannt, er setzt seine Felder und Wiesen instand..., er pflüget den Boden, er egget und sät ...*“

Wie bildhaft steht uns dabei das Tun des Bauern vor Augen. Wir hatten es als Kinder auf dem Lande oder nicht weit vom Landleben stets vor uns. So selbstverständlich war das Tun des Bauern. Wenn er jetzt nicht anfang zu arbeiten, dann wussten wir als Kinder, wird er auch nichts ernten. So sangen wir diese profane Wahrheit mit Freuden, aber auch mit Respekt dem Landwirt (Bauer) zu, denn wir wussten auch um die harte Arbeit für Mensch und Tier.

Heute helfen den Menschen viele Maschinen und machen es leichter, doch getan werden muss die Arbeit am Boden und gesät werden, damit durch Regen in einem guten, durchgearbeiteten Boden eine gute Ernte erfolgt.

So anschaulich steht uns auch Gottes Bildersprache vor Augen. Unser Herz ist der Boden auf den gesät wird. Herzen die traurig sind, Herzen die Leid getragen haben, Herzen die dankbar sind, gleichen dem Boden, der gepflügt und geeggt ist, in dem der Same, die gute Botschaft Gottes durch sein Wort eindringt. Manche Trä-

nen sind wie Wasser mit Dünger versetzt. Die Frucht des Samens geht auf und wächst und gedeiht und die Früchte sind in Fülle da.

Wie erbärmlich jedoch der Boden, der keinen Pflug und keine Egge über sich ergehen ließ, sondern alles ordentlich und sauber mit Steinen pflasterte oder betonierte, eine Blume kaufte in einer Schale und darauf stellt. Weder er noch andere werden etwas ernten können, obwohl es doch so sauber und ordentlich aussieht.

Bedenke auch Du, ob Du Dich bereit machst, um einmal zu ernten, was auf Dir gesät worden ist. Räume Steine und Beton beiseite und durchbrich die harte Schale. Lass den Pflug des Wortes Gottes und das Eggen des Heiligen Geistes an Deinem Herzen arbeiten. Geh unter Gottes Wort, höre die gute Botschaft Gottes. Tief will Sein Wort in Dir eindringen und Frieden und Freude bringen, wenn einmal beim Pflügen das Unterste nach oben gebracht wurde und die Egge alles nochmal fein macht und dann der gute Samen, Gottes Wort, ausrichtet wozu Gott es gesandt hat. Welch ein Segen, Welch eine Menge an ewiger Frucht wird bald schon sichtbar werden.

Ob die Älteren, die das Lied noch kennen, es nochmal singen mit den Gedanken, *„Schöpfer meines Herzens, pflüge auch mein Herz erneut und lass Deine Egge alles Unkraut meines Lebens herausziehen und Dein Same in mir wachsen und gedeihen zu Dir hin.“*

Und die Jungen und das Mittelalter, die Ihr das Lied vielleicht nie gehört habt? Wir haben noch so ein altes Lied:

„Lass mich mit Freuden ohn alles Neiden - Sehen den Segen, den Du wirst legen - In meines Bruders und Nächsten Haus. - Geiziges Brennen, unchristliches Rennen - Nach Gut mit Sünde, das tilge geschwinde - Aus meinem Herzen und wirf es hinaus.“ (Paul Gerhard)

Lasst uns mit allem Fleiß wollen (Gottes Wort zu hören), gehen(tun) wirklich die Predigt hören und hören mit einem willigen Herzen.

Armin Wagener

Regelmäßige Veranstaltungen

MO 16:00 Uhr Frauenstunde (2., 16. und 30. März)

DI 16:30 Uhr Kinderstunde
18:00 Uhr Frauen-Gebetstreffen

DO 17:00 Uhr Jungschar
19:30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

FR 20:00 Uhr Jugend

Gottesdienste

| | | |
|--------------|------------------------|---|
| So, 1. März | 09:30 Uhr 10:30 Uhr | Abendmahl Predigt von Simon Nietsch |
| So, 8. März | 09:30 Uhr 10:30 Uhr | Abendmahl Predigt von Jonathan Özyürek |
| So, 15. März | 09:30 Uhr 10:30 Uhr | Abendmahl Predigt von Matthias Durst |
| So, 22. März | 09:30 Uhr | Taufe mit anschließendem Abendmahl Predigt von Michael Nietsch |
| So, 29. März | 09:30 Uhr 17:00 Uhr | Abendmahl Gästegottesdienst Predigt von Nino Rosta |

Aktuelles

Hochzeit von **Andreas Fink und Rhode Mehrbrodt** am 14. März um 14:30 Uhr in der EFG Allendorf

Hochzeit von **Gabriel Klemme und Raphaela Fleps** am 28. März um 14:00 Uhr in der Pauluskirche in Marburg